



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // März 2023

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2023 gegenüber dem Vormonat um rund 56.000 Personen gewachsen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Januar 2023 52,3 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,5 Prozentpunkte gesunken.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im März 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um 229.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 31,9 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2023 bei 15,0 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2022 bei 20,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gestiegen.

Überblick

Bislang rund eine Million Personen aus der Ukraine registriert

Der Krieg in der Ukraine wird das Migrationsgeschehen auch in Deutschland sehr wahrscheinlich nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine über welchen Zeitraum das Land verlassen werden, kann nicht belastbar prognostiziert werden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind aktuell rund 8,1 Millionen Menschen aus der Ukraine als Geflüchtete in Europa erfasst (UNHCR 2023, Stand: 28. März 2023). Die Fluchtmigration konzentriert sich dabei auf die unmittelbaren Nachbarstaaten, insbesondere Polen, und andere europäische Staaten, wie Deutschland oder die Tschechische Republik, sowie die Türkei. In Deutschland sind, Medienberichten zufolge unter Berufung auf Angaben des Bundesinnenministeriums, zwischen Ende Februar 2022 und dem 28. März 2023 rund 1.058.218 Personen aus der Ukraine im Ausländerzentralregister erfasst worden. Die tatsächliche Zahl könnte aber deutlich abweichen. Zum einen werden nicht alle Personen unmittelbar nach ihrer Einreise registriert. Zum anderen können Personen beispielsweise bereits weitergereist oder in die Ukraine zurückgekehrt sein. Die Zahl der Einreisen war in den letzten Wochen rückläufig. Für eine aktuelle Einschätzung zu den Integrationschancen von Geflüchteten aus der Ukraine siehe auch Brücker (2022).

Ausländische Bevölkerung wächst im Februar 2023 um rund 56.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2023 gegenüber Januar 2023 um rund 56.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 13,7 Prozent gewachsen. Dies liegt vor allem am starken Anstieg der Zahl von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Aufgrund von Untererfassungen bei der Ein- und Ausreise können die aktuellen Zahlen möglicherweise abweichen. Die Zahl von Personen aus der EU-27 ist im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 8,8 Prozent.

Mehr als die Hälfte der Zuzüge aus der Ukraine

Im laufenden Berichtsjahr 2023 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis Februar rund 190.000 Personen zugezogen. Mit rund 26 Prozent entfällt einer der höchsten Anteile auf Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit. Rund 28 Prozent fallen auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil an Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit an den Zuzügen bei etwa 2 Prozent. Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27-Staatsangehörigen 54 Prozent und ist damit niedriger als im Vorjahreszeitraum (69 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 15 Prozent im Vergleich zu 17 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt deren Anteil 4 Prozent und entspricht in etwa dem des Vorjahreszeitraums.

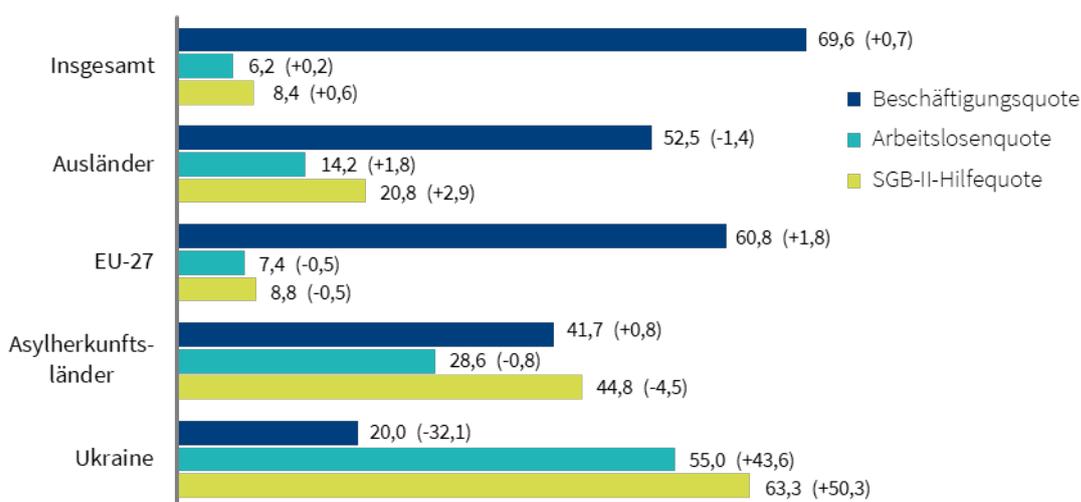
Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 463.000 Personen (+8,8 %) gestiegen. Unter den Personen mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um rund 121.000 (+4,7 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 66.000 Personen (+12,3 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die Beschäftigung von Personen aus der Ukraine ist im Januar 2023 – im elften Monat seit Beginn des Krieges – im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 94.000 Personen (+145,4 %) gestiegen.

Abbildung

Arbeitsmarktimdikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Dezember 2022, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden alle Quoten für den Monat Dezember 2022 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Beschäftigungsquote gesunken

Im Januar 2023 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 52,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,5 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 1,7 Prozentpunkte auf 60,9 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im Januar 2023 um 0,6 Prozentpunkte auf 40,9 Prozent gewachsen. Durch den starken Anstieg der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland ist deren Beschäftigungsquote im Januar 2023 auf rund 20,0 Prozent gesunken. Im Januar 2022, kurz vor Ausbruch des Krieges, lag diese bei 52,1 Prozent.

Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung gestiegen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im März 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 229.000 Personen gestiegen (+31,9 %). Dabei ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 6.600 Personen gestiegen (+3,3 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern ist die Zahl der Arbeitslosen um rund 28.000 Personen (+12,3 %) gestiegen. Bei ukrainischen Staatsangehörigen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 180.000 Personen gestiegen. Der wesentliche Grund dafür dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 und die damit verbundene statistische Erfassung in der Grundsicherung sein. So werden hilfebedürftige Personen als arbeitslos erfasst, sofern sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung leicht gestiegen

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2023 bei 15,0 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte gestiegen. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im Januar 2023 8,1 Prozent (-0,4 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 1,0 Prozentpunkte auf rund 29,7 Prozent gesunken. Für ukrainische Staatsangehörige ist die Arbeitslosenquote im Januar 2023 auf 55,1 Prozent (+43,3 %-Punkte) gestiegen. Wie bei den Arbeitslosenzahlen dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchteter vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 auch der wesentliche Grund für diesen Anstieg der Arbeitslosenquote sein.

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gestiegen

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 611.000 Personen gestiegen (+31,8 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 17.000 Personen (-4,2 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um 11.000 Personen (-1,2 %) gesunken.

Die SGB-II-Hilfequote steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2022 bei 20,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 8,8 Prozent (-0,5 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 44,8 Prozent (-4,5 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunfts- länder	Ukraine
Bevölkerungsstand (Personen)							
Feb. 2022	-	11.874.181	4.991.894	1.265.522	1.343.214	1.886.985	155.715
Jan. 2023	-	13.444.301	5.068.042	1.317.871	1.360.062	2.046.161	1.179.692
Feb. 2023	-	13.500.686	5.076.587	1.323.445	1.362.198	2.053.630	1.195.965
Beschäftigte (Personen)							
Jan. 2022	38.330.652	5.275.324	2.582.840	677.899	798.259	533.654	64.785
Dez. 2022	39.021.279	5.731.428	2.692.369	721.419	838.674	603.926	156.312
Jan. 2023	38.830.898	5.738.500	2.703.400	730.904	846.052	599.407	158.984
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Jan. 2022	68,6	53,8	59,2	64,7	57,7	40,3	52,1
Dez. 2022	69,6	52,5	60,8	66,1	59,5	41,7	20,0
Jan. 2023	69,3	52,3	60,9	66,6	59,9	40,9	20,0
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Mrz. 2022	2.362.162	717.252	202.250	69.762	49.740	231.019	8.022
Feb. 2023	2.620.169	947.479	212.673	75.620	52.709	255.198	185.673
Mrz. 2023	2.593.774	946.260	208.828	74.863	51.277	259.393	187.824
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Jan. 2022	6,3	13,1	8,5	10,0	7,7	30,7	11,8
Dez. 2022	6,2	14,2	7,4	8,8	6,6	28,6	55,0
Jan. 2023	6,6	15,0	8,1	9,6	7,3	29,7	55,1
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Dez. 2021	5.050.096	1.920.678	415.249	180.087	87.126	900.794	17.033
Nov. 2022	5.453.286	2.525.259	397.736	180.643	81.678	890.119	664.179
Dez. 2022	5.454.045	2.531.709	397.774	181.153	81.425	889.920	671.425
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Dez. 2021	7,8	17,9	9,3	14,6	6,9	49,3	13,0
Nov. 2022	8,4	20,9	8,8	14,1	6,4	45,2	63,1
Dez. 2022	8,4	20,8	8,8	14,1	6,4	44,8	63,3

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert, so dass die Angaben etwas höher ausfallen. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

Brücker, Herbert (2022): Geflüchtete aus der Ukraine: Eine Einschätzung der Integrationschancen. IAB-Forschungsbericht, 04/2022.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

UNHCR (2023): Operational Data Portal: Ukraine Refugee Situation. In: [unhcr.org](https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine), zuletzt aktualisiert am 28.03.2023, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine> (abgerufen am 31.03.2023).

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor März 2023

Veröffentlichungsdatum

05.04.2023

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2303.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2303](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2303)